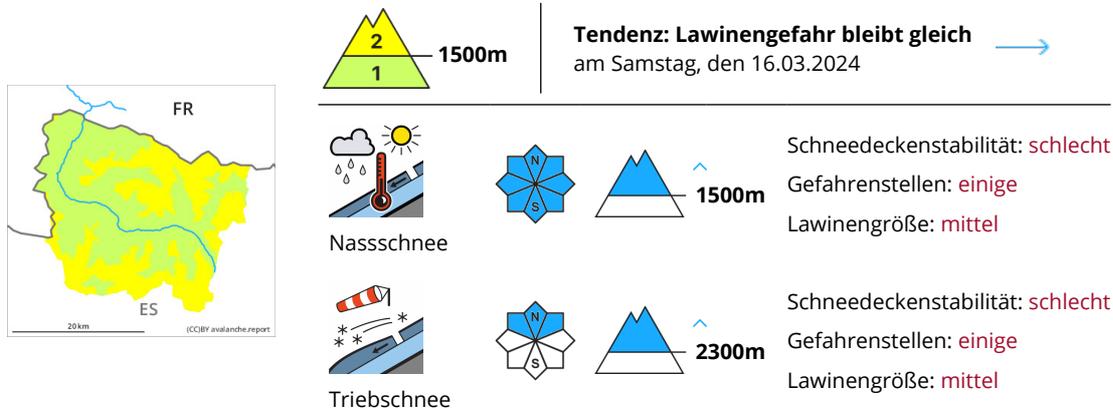




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Vorsicht vor Nass- und Gleitschnee. Tribschnee und schwacher Altschnee in hohen Lagen.

Mit der Anfeuchtung sind ab dem Morgen weiterhin Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich, auch mittelgroße. Die Gefahrenstellen liegen an Sonnenhängen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2300 m. Mit dem Regen steigt die Gefahr am Nachmittag markant an. Die alten Tribschneeansammlungen können v.a. an sehr steilen, wenig befahrenen Nordhängen und in der Höhe teilweise noch ausgelöst werden. Sie sind gut erkennbar aber vor allem in ihren Randbereichen teilweise leicht auslösbar. Sie sind manchmal mittelgroß.

Die Tribschneeansammlungen sollten v.a. an sehr steilen Schattenhängen möglichst gemieden werden. Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Die alten Tribschneeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf schwachen Schichten. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände sind Hinweise für diese Situation. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Diese frühlingshaften Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf an allen Expositionen vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer raschen Anfeuchtung der Schneedecke. Mit dem Regen nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen am Nachmittag zu.

Oberhalb von rund 2000 m liegen 90 bis 130 cm Schnee, lokal auch mehr. In hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Am Samstag ist es meist sonnig. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen nimmt noch nicht ab.